

Aus dem Diakonie.Kolleg. - Methodenkoffer: Serie Agil im Team (Teil1): Das Daily

Viele Elemente der Agilität entstammen ursprünglich dem Bereich der Softwareentwicklung. Das erscheint logisch, denn der Anpassungsdruck an einen sich ständig ändernden Markt und an neue Kundenbedürfnisse ist hier besonders hoch. In einem Zeitalter, in der die fünf wertvollsten Konzerne weltweit allesamt Internetunternehmen (Handelsblatt 07/2018) sind, wundert es nicht, dass die Geburtsstätte der Agilität in den Softwareschmieden der SCRUM Master und anderer Informatiker liegt. Heute stellen wir Ihnen einen ersten Baustein, **das Daily**, vor. Es dient vor allem dazu, den **Informationsfluss in einem Team zu verbessern**, trägt aber auch zur Konfliktprävention bei und sorgt dafür, dass ein Team zusammenwächst. Es kann mit 3-12 Personen durchgeführt werden. Die sozialwissenschaftliche Größe, um eine Einheit als Team zu bezeichnen, liegt übrigens bei 5-9 Personen.

Das Daily (Morgenrunde) findet jeden Morgen zu einer festen Uhrzeit statt. Es wird jemand bestimmt, der darauf achtet, dass sich alle an die Regeln halten, nicht die Zeit überschreiten und abschweifen. Der Zeitpunkt ist idealerweise dann, wenn alle Kolleg*innen schon eine kurze Zeit im Büro waren und sich einen Überblick über Emails, Anrufe etc. verschaffen konnten, z.B. um 09:15 Uhr. In einem Daily berichtet jede*r kurz (**max. 1 Minute**), darüber, was heute für Aufgaben anstehen, womit er*sie beschäftigt ist und ob er*sie noch Unterstützung von Anderen braucht. Der Bericht muss knapp sein und darf nicht abschweifen, daher findet ein **Daily immer im Stehen statt**. Ergibt sich weitere Rede- und Klärungsbedarf wird dieser nach dem Daily bilateral oder in Kleingruppen besprochen. Es gibt verschiedene Settings. In manchen Dailys (z.B. wenn manche Mitarbeitende oft auf langen Außenterminen sind) hat es sich auch bewährt, den morgigen Tag bzw. den gestrigen Tag mit zu reflektieren (**GeHeuMo-Struktur: Gestern-Heute-Morgen**). Die Gefahr ist allerdings, dass es dann je nach der Anzahl an Teilnehmenden zu lange dauert und seine Effektivität verliert. Jedenfalls ist die Erfahrung mit dem Daily als Strukturelement in Teams durchweg positiv – probieren Sie es doch einmal aus!

Newsletter Diakonie.Kolleg. Januar 2019, [Dr. Jürgen Pelzer](#), 0911 9354 417